

## Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

### Correspondenz-Nachrichten.

Münster, Ende Juli 1818.

Am 18ten Junius hatte zu Hohenlimburg die zweite Stiftungsfest des literarischen Vereins in der Grafschaft Mark statt. Bei dieser Sitzung, der unter andern auch der regierende Fürst von Bentheim, General von Briesen, so wie viele Frauen und Jungfrauen beiwohnten, wurden folgende Vorlesungen gehalten: 1) Hr. Dr. Sommer, von Kirchhunden, — „Zusammenstellung des Faust von Göthe und des Magus von Calderon“; 2) Hr. Dr. Naushenbusch, von Elberfeld — „Entwicklung der Vortheile, welche Vereine für geistige Zwecke darbieten“; 3) Hr. Prediger Florshüh, von Iserlon, — „über die uralte Weisheit in den heiligen Büchern der Hindu's und der Parsen“; 4) Hr. von Dieft, aus Iserlon, — „der Charakter der Thekla in Schiller's Wallenstein“; 5) Hr. Keutgen, daselbst, — „Beiträge zur Chronik der Stadt Iserlon“; 6) Hr. von Hövel, auf Herbeck, theilte einen interessanten Aufsatz des jetzt in Nord-Amerika reisenden Westfälingers, des Freiherrn von Fürstenwärthe, mit: „Ueber Einwanderungen in den nord-amerikanischen Freistaat, die darauf Bezug habenden Gesetze und Maßnahmen desselben.“ Am Schlusse der Sitzung wurde Herr von Hövel einhellig zum Direktor des Vereins für das beginnende Jahr erwählt, die nächste Versammlung aber auf den 6ten Aug. festgesetzt. Bei der zahlreichen Mittagstafel wurden zwei Gedichte umgetheilt und angestimmt. In dem einen, vom Hrn. Kirchenrath Aschenberg zu Hagen, heißt es unter andern:

„Dem Bunde, dem schönen — vor allem das Wort,  
Für Gutes, für Wahres gegründet!  
Fest steh' er, gedeihe und weite sich fort,  
Von heiliger Flamme entzündet!  
Still bleibe sein Wirken! fern Drunken und Pracht!  
Er schaffe in Liebe durch geistige Macht!“

Aus dem zweiten, vom Hrn. Prediger Ronne zu Schwelm gedichteten Liede, hier folgende Strophe:

„Uns zeh'n verkümt der Vorwelt große Geister  
Im lichten Sonnenglanz voran,  
Wir folgen gern dem Chor der hehren Meister  
Auf ihrer hellen Sternbahn;  
Das strahlende Licht, das die Geister erheit,  
Besiegt die finsternen Mächte der Welt.“

Mit dem Juli hat zu Düsseldorf eine reinpolitische Zeitschrift: Der niederrheinische Beobachter, begonnen.

Als Professoren der zu errichtenden rheinischen Universität leben bereits zu Bonn Arndt, Hüllmann und Harles; auch haben sich zwei Buchhändler dort etablirt. Die Kunst- und Alterthumsammlung des dasigen Kanonikus Piek wird, dem Vernehmen nach, vom Staate für die neue Universität gegen Domainen eingetauscht werden.

Die Zeitschrift Hermann giebt Kunde von dem Denkmal der 1809 im Rhein umgekommenen, durch Göthe's Gesang verherrlichten, Johanna Sebus, deren Mutter, die von ihr gerettet wurde, noch lebt. Dieses Denkmal steht an der Stelle, wo sie in die Fluthen stürzte (begraben ward sie nachdem Griesenbeck ihren Leichnam gefunden, im Dorfe Rindern), und ist von Ramurer Stein. Unten steht die Geschichte ihrer That und ihres Todes, darüber eine weiße, in den Fluthen aufblühende Rose, umgeben von zehn Sternen.

### Ankündigungen.

#### Zur Beantwortung der vielen Nachfragen!

So eben verließ die Presse und ist wieder vorrathig in der Buchhandlung von C. F. Amelang in Berlin, Bräuderstraße Nr. 11, zu haben:

Allgemeines  
**deutsches Kochbuch**  
für  
bürgerliche Haushaltungen  
oder  
gründliche Anweisung  
wie man ohne Vorkenntnisse alle Arten Speisen und  
Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art  
zubereiten kann.

Ein  
unentbehrliches Handbuch  
für  
angehende Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen.

Herausgegeben  
von

Sophie Wilhelmine Scheibler.

Dritte stark vermehrte und verbesserte Auflage.  
Octav. 432 Seiten. Mit einem neuen schönen Titelkupfer.  
Preis 1 Thlr. Saub. geb. 1 Thlr. 4 Gr.

Unter der großen Anzahl von Kochbüchern erwarb sich wohl keines schneller einen vortheilhafteren

Auf, als gegenwärtiges! Es verdankt diesen ungetheilten Beifall sowohl der Vollständigkeit als vorzüglich seiner bewährt gefundenen Brauchbarkeit, und kann deshalb allen Hausfrauen mit Zuversicht empfohlen werden.

Die in wenigen Monaten nöthig gewordenen drei Auflagen bestätigen oben Gesagtes hinreichend!

Der Preis des Buchs ist endlich selbst bei einer 4 und 1 halben Bogen starken Vermehrung, derselbe geblieben.  
L — e.

In Dresden bei Arnold und in allen übrigen Buchhandlungen zu haben.

#### Liederkrantz für frohe Lebensstunden.

Diese 10 Bogen starke, schön und in leicht fächerlicher Formate gedruckte, in mehreren Zeitschriften gut empfohlene, in vielen geselligen Zirkeln schon freundlich aufgenommene Sammlung von 72, der geselligen Freude, besonders auch bei Festen, bei Tafel und Becher, gewidmeten Lieder ersten und launigen Inhalts, worunter auch viele bisher noch ungedruckte, ist einzeln für 8 Gr., im Dugend zu 3 Thlr. sächs. bei Unterzeichnetem zu haben, an welchen Vornehmer gesellschaftlicher Vereine, die dies freundliche Büchlein in ihre Kreise einführen wollen, sich in postfreien Briefen gefälligst zu wenden hierdurch ersucht werden.

Mori; Engel,  
zu Plauen im sächs. Voigtlande.